



Ein Sommernachtstraum

Durchtriebenes Kammermusical
nach William Shakespeare

Textfassung: Sabine Fischmann & Till Krabbe

Musik: Markus Neumeyer

Bariton Berthold Possemeyer singt Lieder von John Dowland, Gerald Finzi
Thomas Morley, Felix Mendelssohn-Bartholdy

Sabine Fischmann Till Krabbe
Markus Neumeyer Berthold Possemeyer



Die Situation kennen wir alle: Wir gehen ins Bett, um zu schlafen...

Und dann?

Shakespeares „Sommernachtstraum“ mit zwei Darstellern, einem Sänger, einem Pianisten und einem Flügel, der zum Doppelbett wird...

Sabine Fischmann und Till Krabbe erzählen die berühmte Geschichte vom Elfenkönigspaar Oberon und Titania, von Puck und der Zauberblume, den durchgeknallten Liebespaaren und den theaterbegeisterten Handwerkern in pointierter, heutiger Sprache und verbinden sie gekonnt mit Shakespeares Versen.

Sie spielen und singen alle 26 Rollen, für die Markus Neumeyer phantasievolle Songs, Ensembles und Intermezzi komponiert hat. Seine Musik wird kontrastiert durch Lieder der Shakespeare Zeit, gesungen von dem Bariton Berthold Possemeyer.

Das Ergebnis: Ein Cross-Over-Kammer-Musical voller Tempo, Witz und Poesie!

Hokuspokus Wald der **Liebe**
Er und **Sie** im Bann der Triebe!

Bäumchen, Bäumchen wechse dich!
Sie liebt **ihn**, doch **er sie** nich'
Weil **er** grad die **andre** liebt
Auch wenn **die** darauf nix gibt.

Und die **Eifersucht** wie immer
Macht das Ganze nur **noch** schlimmer!









Pressestimmen zum „Sommernachtstraum“:

„...Stegreiftheater vom Feinsten also, mit brillanten Sängerschauspielern, die hier mühelos den Spagat schaffen zwischen Sommernachtsposse und Traumpoesie.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung

„...Das Ensemble schlüpfte in sämtliche Rollen und verführte das Publikum in einen „Sommernachtstraum“, der es zu Begeisterungstürmen hinriss... Zum Schluss bittet Puck das Publikum, falls ihm das Stück nicht gefallen hat, es als einen Traum zu betrachten. Wenn es ihm aber gefallen hat, solle es klatschen. Dies tat es denn auch. Es bedankte sich lang anhaltend, mit stehenden Ovationen.“

Wiler Zeitung (Schweiz)

„...Partnertausch und Herzensnöte, Ehekrach und Zauberei, mittendrin eine dämliche Laientheatertruppe: Aus William Shakespeares „Sommernachtstraum“ lassen sich komödiantische Funken schlagen. Auf der Bühne der Burgfestspiele Dreieichenhain sorgte das Stück für beste Unterhaltung... Auf hohem musikalischem und schauspielerischem Niveau entwickelt das Quartett zündende Pointen. Dass bei all dem Kalauern und Herumalbern auch mal ein Profi wie Sabine Fischmann die Fassung verliert, macht die Angelegenheit umso sympathischer.“

Offenbach Post

„...Die Darsteller schöpfen auf den Pfaden ihrer Verwandlung aus einem fast grenzenlosen schauspielerischen Reservoir. Ob Elfenkönig Oberon oder seine Frau Titania, ob die Handwerker, die den Ovid spielen wollen, ob der Elf Puck oder der liebende Lysander - alle Figuren erhalten klare Züge und unverwechselbare Charaktermerkmale...“

Fazit: Rasante Unterhaltung mit fantastischen Darstellern.“

Wolfsburger Nachrichten